

# LITURGIE „Gottesdienst zeitgleich“<sup>1</sup>

## für den 1. Sonntag nach Ostern

• **Glocken läuten** *um 10 Uhr*

• **Kerze entzünden**

• **Einstimmung**

*(vor)lesen:*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

• **Gebet** *zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten. Bei jedem „Gottesdienst zeitgleich“ derselbe Gebetstext, für sich oder gemeinsam laut gelesen:*

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist. - *Stille* - Höre auf unser Gebet. Amen.

• **Bibeltext des Tages**

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. - 24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. 26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! 27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

*(Joh. 20, 19+20.24-29)*

• **Lied des Tages**

*Text lesen oder in Hausgemeinschaft miteinander singen:*

*EG 108 „Mit Freuden zart“ oder EG 117 „Der schöne Ostertag“*

• **Verkündigungsimpuls**

*Text (vor)lesen:*

Der sprichwörtliche „ungläubige Thomas“ ist jemand, der zu Unrecht zweifelt. Doch Thomas hat

---

<sup>1</sup> s. Ein Vorschlag des Michaelisklosters Hildesheim, zu finden auf folgender Seite: [https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28\\_2#+-seelsorge-hausbesuche](https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2#+-seelsorge-hausbesuche)

allen Grund, skeptisch zu sein. Er will keiner Phantasie nachlaufen. Er will die Wundmale und die durchbohrte Seite sehen als Beweis, dass es Jesus selbst ist. Jesus kommt und bietet Thomas Vergewisserung an. Woher Jesus weiß, was Thomas braucht? Er kennt das Herz, auch das des Zweiflers.

Thomas ist kein distanzierter Zweifler. Er ist ein offener Zweifler, der dort bleibt, wo die Antwort zu finden ist, im Kreis der Jünger. Er will nicht von der Erfahrung anderer leben, sondern selber sehen und glauben. Ich bin sicher, dass solche Zweifler Gott jederzeit willkommen sind. Und dass er sich immer wieder gerne denen offenbart, die ihn ernsthaft suchen. Thomas gehört in den Kreis der Jünger. Damals und heute. Herzlich willkommen, Thomas!

(Elke Werner, Marburg, in: Neukirchner Kalender 2010)

- *Stille* –

*ggf. Gespräch über den Text*

#### • **Fürbitten**

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander. Als Glaubende mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen. Heute. - *Stille* –

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade. - *Stille* –

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. - *Stille* –

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können. - *Stille* –

Wir denken an alle, die helfen. Die sich und ihre Kraft und ihre Gaben für Andere einsetzen. - *Stille* –

Gott. Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir mit allem, was ist. Beten zu Dir mit den Worten, die Dein Sohn uns gegeben hat:

#### • **Vater unser**

#### • **Segen**

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

*Oder Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.*

#### • **Kerze löschen**